

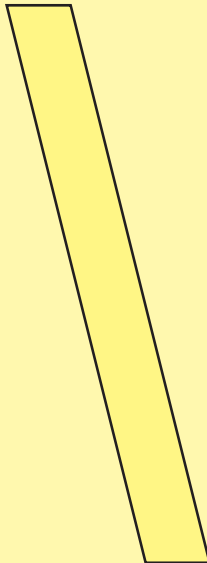
**Laßt uns gemeinsam kämpfen.
Nur gemeinsam sind wir stark!
Proletarier aller Länder vereinigt Euch!
Es lebe der 1. Mai, der Internationale Kampf-
und Feiertag der Arbeiterklasse!**

Zentralkomitee der KPD, „Die Rote Fahne“ (Zentralorgan der KPD):

Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin
Tel: 030-982 19 30 Fax: 030-978 966 69

Internetpräsentationen:

Gesamtpartei: www.k-p-d.org
LO Berlin: <http://berlin.k-p-d.org>
LO Sachsen-Anhalt: www.lsa.k-p-d.org/1.html
E-Mail-Adresse: info.drf@k-p-d.org



Kommunistische
Partei
Deutschlands

Fotos und Gestaltung: Sylvia Feldbinder, 03/2014

Der 1. Mai

**war es, ist es und
wird es immer sein:**



**Der internationale
Kampf- und Feiertag der Arbeiterklasse!**

Grundgedanken des 1. Mai waren und sind die Einheit, Geschlossenheit und Kampfbereitschaft der Arbeiterklasse im Kampf gegen Imperialismus, für Sozialismus, proletarischen Internationalismus, Völkerfreundschaft und Weltfrieden!

In der staatsmonopolistischen Bundesrepublik Deutschland ist der 1. Mai auch ein Feiertag und wird wie im Hitlerregime als „Tag der Arbeit“ bezeichnet, ganz zum Vorbild ihrer Vorgänger - „Wie die alten sangen, so zwitschern auch die jungen“. Bleibt die Frage: Wann werden die Gewerkschaften verboten? Das Verbot der KPD in der alten BRD ist bis heute nicht aufgehoben!

Seit diesem Verbot werden alle fortschrittlichen Menschen, die für Frieden und Völkerfreundschaft eintreten, verfolgt, unterdrückt, ja sogar ermordet.

Wir denken dabei an Philipp Müller, der am 11. Mai 1952 in Essen erschossen wurde.

Wir denken an den Kommunisten Günther Routhier aus Duisburg, der von der Polizei der Bundesrepublik Deutschland (nicht von der SA des Dritten Reiches) so stark zusammengeschlagen wurde, daß er an seinen Verletzungen starb.

Und viele andere mehr könnten wir hier nennen. Wie die Bilder sich so gleichen?!



So, wie im Jahre 1939 von deutschem Boden der bisher verheerendste Krieg in der Menschheitsgeschichte ausging, führt das imperialistische Deutschland schon wieder seit 1999 Krieg. Ca. 7000 deutsche Soldaten

befinden sich im Ausland. Sie foltern, mißhandeln, sie führen Razzien durch, bombardieren Wohnhäuser und erschießen Menschen. Ganz wie ihre alten Vorbilder! Dafür gibt die BRD jährlich viele Milliarden Euro aus. Die großen Unternehmen wie zum Beispiel Rheinmetall, Krauss Maffei, Thyssen Krupp, die einst schon Hitler zur Macht verholfen haben, verkaufen jährlich in 135 Länder Waffen und Kriegsgeräte.

Deutschland steht an dritter Stelle der Waffenexportländer, und Polizei, Bundeskriminalamt und Geheimdienste gehen immer mehr gegen Menschen vor, wenn diese dagegen protestieren wollen!

„Die Reichen werden immer reicher und die Armen immer ärmer!“ Besonders ins Fadenkreuz der deutschen Bourgeoisie geraten diejenigen, die sich gegen jegliche Methoden der Ausbeutung und des weiteren Abbaus der bürgerlichen Rechte zu wehren versuchen.

Polizeigewalt besonders gegen linksgerichtete Demonstranten hat zugenommen. Die Rechten in der Gesellschaft werden eher geschützt - so wie in den 30iger Jahren die Polizei den SA-Schergen geholfen hat, wenn die Rotfrontkämpfer demonstrierten.

Wir wollen auch den diesjährigen 1. Mai nutzen, um alle fortschrittlichen, friedliebenden Menschen aufzurufen:

Reicht Euch die Hände!

An Euch wenden wir uns, die ihr gegen die Kriege des Imperialismus und gegen Ausbeutung seid und für den Sozialismus kämpfen wollt, für den proletarischen Internationalismus, für Völkerfreundschaft und für den Weltfrieden. An Euch Einzelkämpfer wenden wir uns und an Euch, die ihr bereits in den verschiedensten Organisationen und Vereinen arbeitet und kämpft!

Kommt zur Partei von Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg und Ernst Thälmann! Kommt zur KPD!